

# Schubert in der katholischen Kirche Bonstetten

Den Kirchgängern ist die Schubertmesse ein Begriff: süss, überschwänglich, schnulzig. Doch damit wird man ihr nicht gerecht. Franz Schubert (1797-1828) hat sie schlicht und durchsichtig komponiert. Es ist eine Frage der Interpretation, dass die hohe Kunst zur Geltung kommt und nicht albern wirkt. Lieder der Schubertmesse werden immer wieder gewünscht, ein Zeichen, dass die Messe beliebt ist.

Messen grosser Meister vertonen Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Die «Deutsche Messe» vertont dagegen Gedichte. Inhaltlich berühren die acht Lieder der Schubertmesse alle wichtigen Aspekte christlichen Daseins: ohne Gott ist Verlorenheit, die Schöpfung, Gabe des Seins und des Lebens, Heiligkeit Gottes, Jesus als Heiland, Erhörung durch Gott. Die Lieder haben mit dem Leben

im Dasein vor Gott zu tun. Das spricht an, weil die eigenen Fragen, das Zweifeln, die Unsicherheit angesprochen sind. Darin mag wohl die Beliebtheit der Messe liegen. Schubert hat für seine «Deutsche Messe» (D872) Gedichttexte des Johann Philipp Neumann vertont.

Reto Huter, Leiter des MauritiusChors, wählte für die Aufführung im Gottesdienst die Fassung für Chor, Orgel und Bläser. An der Orgel begleitete Seraina Brügger. Vier Bläser kamen dazu: Renato Bizotto, Oboe; Reto Wilderisen, Klarinette; Andreas Kamber, Horn; Gustavo Quintero, Fagott.

Die Leistung des MauritiusChors ist gross. Der Chorklang war perfekt, keine der vier Stimmen überwog. Die vier Bläser fügten sich in den Chorklang wunderbar ein, ohne je den Chor zu dominieren.

Meisterlich war die Leistung der Organistin. Die erst 17-jährige Klavierspielerin begleitete zum ersten Mal auf der Orgel. Reto Huter hat Chor und Musikanten zu einer harmonischen Einheit zusammengebracht und glänzend dirigiert.

Schubert mag sich gefreut haben, dass seine Kunst eine würdige Interpretation gefunden hat. Die Schubertmesse eignet sich hervorragend als Gestaltungselement der Eucharistiefeier. Diese ist als Gottesdienst zentral. Auch dem muss der Chorleiter gerecht werden. Der Gottesdienst darf als sehr gelungene Gesamtleistung in Erinnerung bleiben.

## Regina Luthiger verabschiedet

Dem feierlichen Gottesdienst vom 29. September 2013 stand P. Perry Da Sil-



Der MauritiusChor unter der Leitung von Reto Huter hat begeistert. (Bild zvz.)

va vor. Im Anschluss an den Gottesdienst verabschiedete Kirchenpräsident Anton Gasser zusammen mit Rita Renggli, Personalvertreterin der Kirchenpflege, und dem Pfarrer Regina Luthiger. Nach 25 Jahren Treue zur Pfarrei und zum Katechetikunterricht verlässt sie die Arbeit und geht in Pension. Das Präsidentenamt des MauritiusChors führt sie indessen weiter.

Der Präsident verdankte ihre wertvolle Arbeit für die Kirche mit lieben Worten. Als kleines Zeichen der Dankbarkeit erhielt sie ein Präsent und einen Blumenstrauss. Mit grossem Applaus dankte die Kirchgemeinde.

Das Bläserquartett spielte als Abschluss das Quartett für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott von Carl Stamitz. (-h-)